

Liebe SPler, liebe Freunde, Sympathisanten, lieber Manfred

Die heutige Versammlung ist auch die letzte Versammlung welche Manfred Zimmermann als Vorstandsmitglied mitgestaltet und vorbereitet hat: Er tritt zurück, nach vielen Jahren Einsatz für und mit der SP Laupen. Dafür schon jetzt: Herzlichen Dank!

Manfred ist ein Laupener Urgestein: Seit seiner Geburt im Jahr 1955 ist er hier ansässig und hat alle Stufen durchschritten, die man im öffentlichen Leben in Laupen durchschreiten kann. Kinder- und Jugendzeit mit Primar- und Sekundarschule, dann das Studium als Biologe und Gymnasiallehrer, als Mitglied, Vermittler, Exkursionsleiter und Präsident im Ornithologischen Verein und dem daraus entstanden Verein Natur- und Vogelschutz Laupen (NVL), seit den Siebzigerjahren Schauspieler im Kellertheater «Die Tonne», schliesslich Gemeinderat, Gemeindepräsident...

Beruflich ist Mäne seit März 2012 Leiter des Geschäftsbereichs Arbeitsbedingungen und gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung des Wirtschaftsamts beco Berner Wirtschaft. Er arbeitete zuvor an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz und im Ausland. Zuvor war er Direktor der Stiftung VKHS (Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium Schweiz). Die öffentliche Verwaltung kennt er als ehemaliges Mitglied des Gemeinderats und als langjähriger Gemeindepräsident von Laupen bestens.

Und hier setze ich an: Mäne war (und ist) ein «homo politicus», der sich stets engagiert, sich eingebracht, sich eingesetzt hat. Ein Mensch, der in seinem Umfeld etwas bewegen und realisieren will, in Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten und Andersdenkenden. Manchmal nicht ganz einfach, aber stets mit Sachverstand und klarer Linie und Willen und stets begeisterungsfähig.

Schon früh was so: Wenn sich Mäne für etwas interessiert oder interessierte, dann ist er nicht mehr zu bremsen und vergisst fast alles andere. Ein kleines Beispiel gefällig? Ueli Remund erzählte mir folgendes: Er war mal in einem meiner Klassenlager in Habkern, mitten im Bergfrühling, die Matten ein einziger Garten. Wir kamen bei einer Bergtour mit Mäne fast nicht vorwärts, weil er immer wieder eine interessante Blume sah, die den Schülern begeistert zeigte. War super.

Meine Kontakte mit Mäne, neben der Arbeit im SP-Vorstand, waren zuerst die gemeinsamen Theaterprojekte auf der Bühne des Laupener Kellertheater «Die Tonne» in den Achtzigerjahren: Erstmals 1981, ein Jahr nach meiner Ankunft in Laupen, in der legendären «Grün 81»-Produktion, dann im Krimi «Die Falle» (1983), in «D'Benachrichtigung» von Vaclav Havel und in «Striptease/e wundersami Nacht»: Unvergessliche Momente! Dann gehörte Manfred lange Zeit zu meinem First-Level-Support bei meinen ersten Macs: Die ganze EDV war für Manfred von Beginn weg ein wichtiger Teil – und wohl nicht nur mir beste Einstiegshilfe in die damals neue Materie. Doch nicht nur die Informatik beschäftigte Mäne: Die Politik war (und ist) immer wieder wichtig, so dass es nicht verwundert, dass Mäne den Weg des Politikers beschritt: 1995 wurde er für die SP in den Gemeinderat gewählt, bereits vier Jahre später war er Laupener Gemeindepräsident. Dieses Amt bekleidete er mit viel Engagement, Geschick, Herzblut und Erfolg bis Ende 2008, als er aus beruflichen Gründen seinen Abschied gab aus der Gemeindepolitik – und für mich der Einstieg in diese Materie ebnete... Für mich persönlich, der ich nie wirklich gemeinsam mit Mäne in einer Behörde arbeiten konnte - ich war ja sein Nachfolger... - , war die unter seiner Ägide organisierte Laupener Zukunftskonferenz vom 17./18. Juni 2005 ein Highlight seiner Tätigkeit als Gemeindepräsident, eine Konferenz, die noch heute nachwirkt: Es gibt ja immer noch einige

der damaligen Themen, dies nicht nur zur Freude der hier anwesenden SPler, die immer noch aktuell und ungelöst sind. Ich gehe hier nicht auf Details ein...

Er schaffte es, in finanziell schwierigeren Zeiten, eine Steuererhöhung in Laupen durchzubringen: Stets waren ihm nämlich die Gemeindefinanzen eines der Hauptthemen in Mänes Politikerleben, in dem er einige Male auch den Finanzern der Gemeinde aufzeigen konnte, musste, wollte, wie es zu laufen hatte und hat. Ja, auch heute noch ist das nicht gross anders: Es wartet uns ja noch ein entsprechendes Referat.

Lieber Manfred, ich will hier nicht länger werden. Wir alle, die wir versammelt sind, möchten dir ganz herzlich danken für deine Arbeit, dein Engagement, deinen Eifer, deinen Einsatz und deine Beharrlichkeit für die gute Sache, für die du dich stets 100%ig eingesetzt hast, manchmal sogar noch etwas mehr... Wir danken dir auch für deine herzliche und wohlwollende Art, deine Hilfe und deinen Support in vielen Bereichen. Im Vorstand wirst du uns fehlen. Aber wir nehmen an, dass du jetzt nicht einfach untertauchst in nächster Zeit und wir bei dir, à fur et mesure, wieder anklopfen dürfen. Und wir nehmen auch an, dass du dich meldest und dich einbringst, wenn du das Gefühl hast, du müsstest dich melden.

Herzlich alles Gute, dir und natürlich auch deiner lieben Angelina, die ja auch sehr gut weiss, was sie an dir hat, nach all den gemeinsamen Jahren. Wie wir, deine, unsere SP Laupen.

René Spicher